

Kunstwerke auf Tierfellen

St. Moritz Bei Tieren, die als Fleischlieferanten dienen, ist das Fell meistens ein Abfallprodukt. Diese Felle können aber auch die Grundlage für besondere Kunstwerke bilden. Das zeigt die Künstlerin Judith Brennwald eindrücklich mit ihren Arbeiten, die im argentinischen Grillrestaurant «Churrascaria» in St. Moritz zu sehen sind.

Letzen Freitagabend fand die Vernissage als Start der momentanen Ausstellung im Kreise von Kunstinteressierten statt. Der Anguszüchter und Bündner Grossrat Gian Peter Niggli hielt die Laudatio. Von ihm bezieht Brennwald die schwarzen Felle als Unterlage für ihre Kunst.

«Das gegliederte Fell wird zuerst auf seine Fehler kontrolliert und die zukünftige Bildfläche wird dann mecha-

nisch und chemisch bis auf die Haut von den Haaren entfernt», beschreibt die Künstlerin ihr Vorgehen. Dies sei eine aufwendige Phase, soll doch das Fell nicht beschädigt und die Bild-/Fellkante klar und sauber sein. Nach einer Grundierung malt sie dann das Sujet mit Acryl detailgetreu auf das Fell.

Erweitert hat die Künstlerin ihre spezielle Kunst im Herbst mit Jagdtieren. Die Idee ist, dass Jäger auf ihre erlegten Tierfelle das Tiersujet malen lassen. So entsteht ein persönliches Kunst-Unikat an Trophäe, quasi als Hommage an das Tier.

Interessierte können die Bilder-Ausstellung täglich ab 18.00 Uhr im Restaurant «Churrascaria» Innfall besuchen. Infos über die Künstlerin unter www.jb-design.ch. (Einges.)



Die Künstlerin Judith Brennwald bemalt Tierfelle. Eine Ausstellung ist derzeit im Restaurant «Churrascaria» zu sehen.

Ein Adventskonzert der besonderen Art

Auftritt der Musikschule Oberengadin

Am vergangenen Sonntagabend fand in der katholischen Kirche von Pontresina das letzte der Adventskonzerte der Musikschule Oberengadin statt.

ELSBETH REHM

Viele Zuhörer zog es an diesem dritten Adventssonntag in die Kirche von Pontresina. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Musiklehrpersonen der Musikschule Oberengadin hatten zum Adventskonzert geladen. Es kamen nicht nur die ausführenden Kinder oder ihre Geschwister und Eltern, nein auch viele, die nicht kommen «mussten» kamen und haben diese Einstimmung in die Weihnachtszeit genossen. Mit viel Freude und Gefühl haben die Kinder musiziert. Dabei

wurden sie jeweils von ihrer Musiklehrerin oder ihrem Musiklehrer begleitet und unterstützt.

Mit Weihnachtsweisen stimmte zu Beginn des Konzertes das Flötenensemble auf die kommenden Festtage ein. Die verschiedenen Blockflöten, von der Bass- bis zur Sopranflöte gaben mit ihrem feinen Klang die Vorweihnachtsstimmung wider. Schön zu hören war, wie Gross und Klein gemeinsam musizierten. Das Streichorchester 2 reiste mit Georg Philipp Telemann und Christoph Willibald Gluck in die Barockzeit, um dann mit dem Stück «I will follow him» von J.W. Stole wieder in die Gegenwart zurückzukehren. Die grosse Zusammensetzung begeisterte.

Es folgte die Triosonate in F-Dur von G. Ph. Telemann, wunderschön gespielt durch zwei Schülerinnen mit der Blockflöte und der Violine unterstützt durch die Orgel. Dann wurde es

in der Kirche still, denn die Gitarre ist ein leises Instrument. Das Gitarrenensemble spielte von G. Sanz (1640–1710) Variationen über «La Folia». Auch diese Gruppe erhielt grossen Beifall. Die «Gedanken einer Kerze», eine besinnliche Weihnachtsgeschichte, erzählt von der Musikschulleiterin Mengia Demarmels, leitete zum zweiten Teil des Konzertes über.

Die stimmungsvolle Blockflötenmusik von Giovanni Battista Riccio (ca. 1612), gespielt von zwei ganz jungen Damen und begleitet von der Orgel konnten die Zuhörer voll geniessen. Das Streichorchester 1 mit kleineren Musikschülerinnen und Musikschülern machte mit Marsch und Rundtanz der heutigen Komponisten W. Richter-Caroli und S. Nelson den Schluss des kurzen aber schönen Einblicks ins musikalische Schaffen der Musikschule Oberengadin.

Adventskonzert der drei Chöre

Engadin Am vergangenen Freitagabend trafen sich der Chor Projektwoche «Gospel» der Schule St. Moritz, die Swing Singers und die Grupo de Cavaquinhos Portugês da Engadina, zu einem gemeinsamen Adventskonzert.

Ein buntes Programm erwartete die Zuhörer und Zuhörerinnen. Ganz besonders zu gefallen vermochten die Kids mit ihren Gospels. Ganz afrikanisch angehaucht in bunte Tücher gehüllt, gut koordinierten Bewegungen, gestilten Afrika-Look-mässigen Frisuren, liessen sie ihre in nur einer Woche eingeübten Lieder erklingen. Die vielen Solos zeigen wie mutig die heutigen Kids sind, auch wenn nicht jeder Ton ganz genau sitzt. Sie stehen vornehm und singen. Ein absoluter Höhepunkt war der von ihnen in der dunklen Kirche vorgetragene Song «Heal the world» von Michael Jackson.

Die Swing Singers trugen ihren Block gekonnt und sicher vor. Klar, dass in der Adventszeit die Gossellieder gesungen werden und Swing und Jazz zu einer andern Zeit auf dem Programm stehen werden. Der Chor hat an Sicherheit zugelegt und auch gelernt auf die Dirigentin zu schauen und ihr in ihren Anweisungen zu folgen, auch wenn sie am Piano spielt. Aufgefallen ist in diesem Zusammenhang, dass das Repertoire auswendig vorgetragen wurde.

Mit der Grupo de Cavaquinhos Portugês da Engadina, hielt dann ein ganz



Die Grupo de Cavaquinhos Portugês da Engadina bei ihrem Auftritt.

anderer Stil Einzug. Die populären portugiesischen Volksklänge, liessen manch einen unter den Zuhörern sich an einem Strand in Portugal wähen. Viel Lebensfreude kommt einem aus diesen Klängen entgegen und es dauerte nicht lange und die Zuhörer und Zuhörerinnen begannen mitzuwippen. In der portugiesischen Volksmusikgruppe – alles Menschen, die hier im

Engadin ihr Auskommen gefunden haben und hier leben, wirken schon die Jüngsten mit. Die Begeisterung mit der die drei Chöre gesungen und musiziert haben, sprang auch auf die Zuhörerinnen und Zuhörer über. Am Schluss durfte die Dirigentin diese sogar daran erinnern, dass das Konzert samt Zusage jetzt fertig sei und man nach Hause gehen darf. Ursula Mühlemann

Zum Gedenken an

Ermo Dorizzi (1919–2010)

Bevor das Jahr zu Ende geht, drängt es mich, eines mit St. Moritz äusserst stark verbundenen Freundes zu gedenken. Am 7. Oktober haben ihn seine Eisstockfreunde zu Grabe getragen. Gross war die Anteilnahme seines Familien- und Freundeskreises in der dichtbesetzten St. Karlskirche, und die Fahndelelegationen der diversen Ortsvereine, denen sich Ermo einsatzfreudig und mit Begeisterung gewidmet hat, gaben redlich Zeugnis seiner geringesehnen und ortverbundenen Wesensart. Von physisch starker Konstitution hat er sich früh als Pferdeliebhaber hervorgetan und hat mit seinem Zugpferd «Max» unzählige Schwerttransporte als «Sesa-Manager» der einstigen Gütertransportfirma vollbracht. Dem Pferderennsport war Ermo in besonderem Masse zugetan, war er denn über zwanzig Jahre lang als Pistenchef auf dem gefrorenen St. Moritzersee tätig. Dem St. Moritzer Vereinswesen

hat er sich hingebungsvoll gewidmet; hauptsächlich dem Schützen- und Turnverein, wo er als begabter Geräte-Kunstturner besonders hervortrat und als sangesfreudiges Mitglied dem Männerchor Frohsinn jahrelang die Treue bewahrt hat. Ermo hatte die Fähigkeit, die geselligen Tischrunden durch seinen Humor und durch die ihm eigene Gesangsfreudigkeit immer wieder glänzend zu unterhalten. Viele Jahre war er Feuerwehr-Kommandant und einstmaliger Chef der Zivilschutzorganisation. Nennenswert waren zudem seine vielseitigen Betätigungsfelder als Spediteur, Versicherungsagent und als zeitweiliger Weinhändler.

Als langjähriges Mitglied des Gemeinderates galten Ermo Dorizzis gut durchdachte Voten am behördlichen Ratstisch der Wahrung der Ortsverbundenheit, und diese entpuppten sich stets als nützliche Hinweise auf bestehende Probleme und Anliegen

der Bevölkerung, welche der Lösungsverwirklichung hartrten.

Die letzten Jahre seines erfüllten Lebens verbrachte er noch in St. Moritz von seiner Pierina wohlumsorgt und beispielhaft betreut. Seiner einstigen Redseligkeit beraubt hat er die weitere ihm gegönnte Lebensperiode im Pflegeheim Promulins verbracht, wo ihm durch das dortige Personal die altersbedingte besondere Pflege verständnisvoll entgegengebracht worden ist. – Alle alteingesessenen St. Moritzerinnen und St. Moritzer bewahren Ermos einstmals geschätzter Kontaktfreudigkeit ein bleibendes ehrendes Andenken. Er ruhe in Frieden. (phw)

Markt-Tipp

Am Weihnachtsbaum Freude haben

Damit man am Weihnachtsbaum möglichst lange Freude hat, sollten verschiedene Punkte beachtet werden. Spät geschnittene Weihnachtsbäume halten länger, wenn man den Christbaumständer mit frischem Wasser auffüllt. Blumennahrung oder etwas Zucker im Wasser verlängert die Haltbarkeit, Nadeln täglich mit einem Wasserzerstäuber besprühen. Den Baum nie von draussen direkt in die warme Stube stellen: Einen Tag in ungeheiztem Raum «akklimatisieren». Erst dann in warmen den Raum nehmen. Die Rottanne – der altbewährte preisgünstige Tannenbaum – verliert oft bereits nach einer Woche Nadeln. Die Nordmannstanne ist dunkelgrüner und buschiger, kostet etwas mehr, ist aber mehr als zwei Wochen haltbar. Und dann gibt es an den Christbaummärkten noch Koreatannen (Haltbarkeit ca. zwei Wochen), Nobilistannen (Haltbarkeit ca. zweieinhalb Wochen), Blautannen (Haltbarkeit knapp zwei Wochen). Die Haltbarkeitsangaben sind Richtwerte und können je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit variieren.

Die unterschiedlichsten Bäume – breite, schmale, niedere, hohe usw. – sind an den Schutz-Christbaummärkten vorhanden und können vor Ort ausgewählt und/oder geliefert und gleich montiert werden. gartencenter@schutzfilisur.ch; Tel. 081 833 44 29 oder 081 410 40 00

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba).

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00